



Statistischer Bericht



Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2014

A IV 11 – j/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
Abbildungen	
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014	5
Tabellen	
1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014	5
2. Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2014 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2012 bis 2014 in und aus Sachsen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2014 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 420 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das sieben Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 1,6 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 18 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 27 zwischen 25 und 30 Jahren, 23 zwischen 30 und 35 und 17 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2014 bei 29 Jahren. Drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, absolut sank deren Anzahl von 180 im Jahr 2013 um 5 auf 175.

3 665 (68 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 618 (30 Prozent) verheiratet.

Bei 1 756 Frauen (32 Prozent) lebten keine minderjährige Kinder im Haushalt. 1 762 (33 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 1 988 Frauen (37 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 96 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit vier Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass

der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 65 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In vier Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

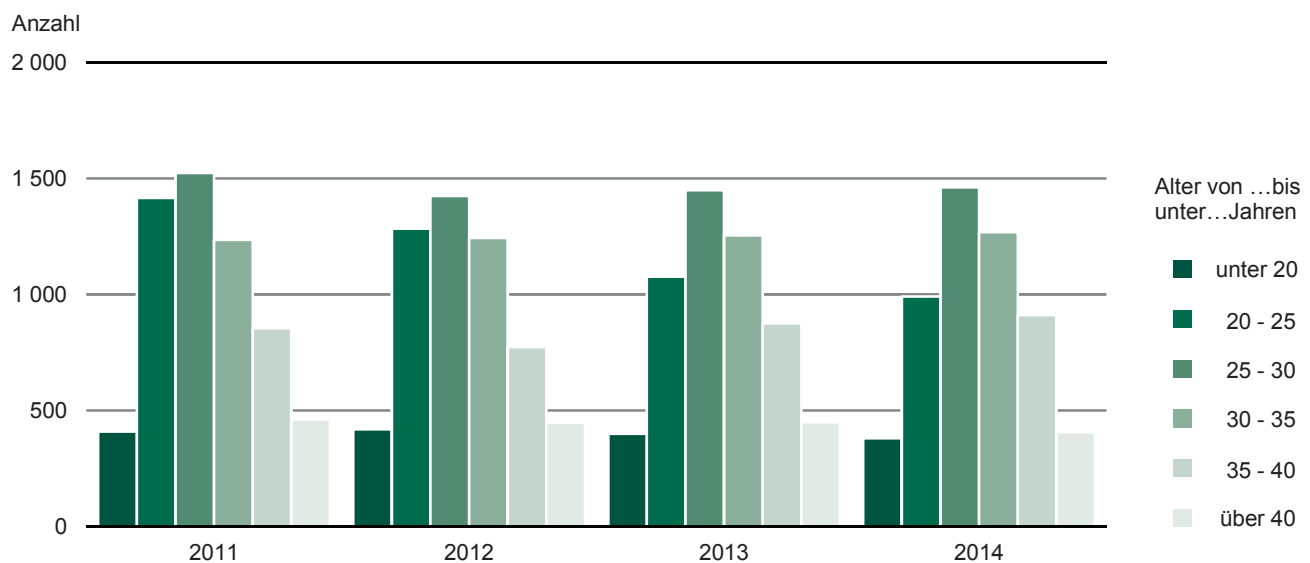
Die häufigste Abbruchmethode war mit 66 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 26 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,5 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen und Fieber (0,2 Prozent).

2 896 Schwangerschaftsabbrüche (53 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 279 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 245 stationär.

51 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 174 Frauen aus den anderen Bundesländern und 18 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014 nach Alter

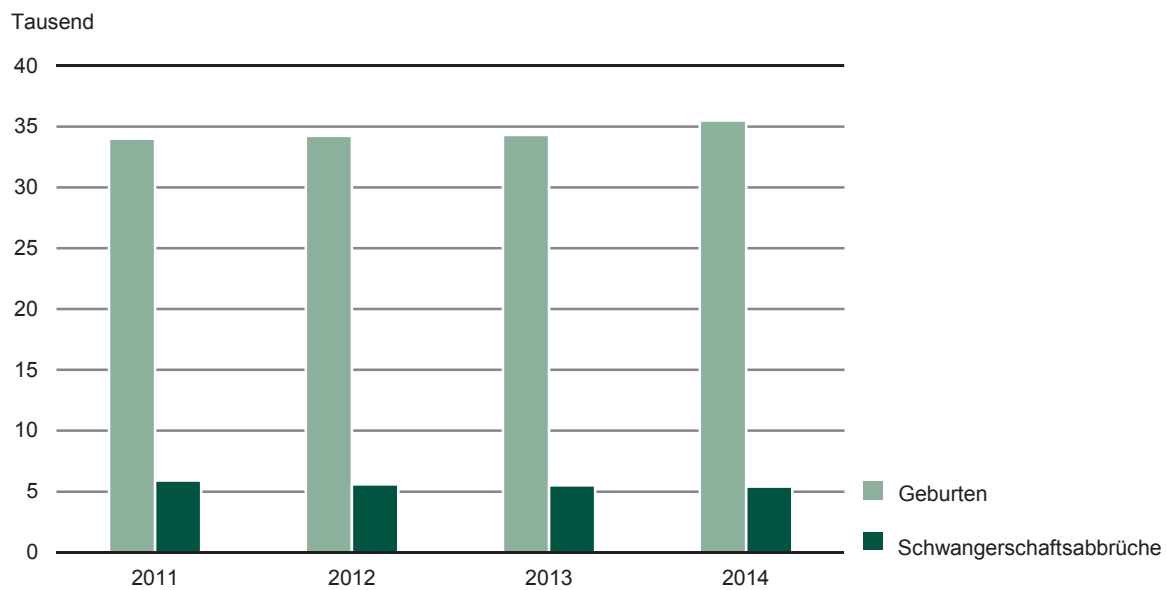


1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014¹⁾

Merkmal	2011	2012	2013	2014
Geburten	34 003	34 239	34 314	35 497
Lebendgeburten	33 875	34 130	34 184	35 340
Totgeburten	123	107	122	147
Geburten mit Lebend- und Totgeborenen (bei Mehrlingen)	5	2	8	10
Schwangerschaftsabbrüche	5 903	5 594	5 506	5 420
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwanger- schaftsabbrüche (in Prozent)	14,8	14,0	13,8	13,2

1) nach dem Wohnort

Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2014



2. Schwangerschaftsabbrüche 2006 bis 2014 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Schwangerschaftsabbrüche

unter 15	27	29	34	19	22	29	20	23	21
15 - 18	326	285	203	195	171	130	144	157	154
18 - 20	413	464	417	367	318	250	255	220	205
20 - 25	1 504	1 550	1 547	1 493	1 431	1 416	1 284	1 077	992
25 - 30	1 446	1 462	1 506	1 497	1 433	1 523	1 425	1 450	1 461
30 - 35	1 138	1 003	1 019	1 092	1 128	1 236	1 245	1 254	1 269
35 - 40	1 091	1 028	974	901	896	856	773	876	912
40 - 45	506	496	457	433	449	429	408	414	366
45 - 50	39	36	41	29	36	34	40	35	40
über 50	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 490	6 353	6 199	6 027	5 884	5 903	5 594	5 506	5 420

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe

15 - 18 ¹⁾	51,3	55,3	61,3	61,4	56,6	45,0	43,1	44,2	41,0
18 - 20	77,3	90,0	87,5	97,2	117,1	107,4	113,3	95,3	82,2
20 - 25	113,4	117,3	118,7	117,0	114,5	126,4	127,3	119,6	124,4
25 - 30	117,4	116,7	118,9	118,3	114,2	124,8	115,7	116,5	116,4
30 - 35	107,3	96,6	94,1	97,4	96,6	105,3	104,7	104,2	104,0
35 - 40	78,1	77,0	79,9	79,1	83,8	85,7	76,3	83,0	82,8
40 - 45	30,2	30,4	29,7	29,6	32,0	32,8	32,8	35,3	33,0
45 - 50 ¹⁾	2,4	2,2	2,5	1,8	2,2	2,1	2,6	2,4	2,8
Insgesamt	68,3	68,4	69,3	69,5	69,8	73,8	71,4	71,6	71,6

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 50 Jahren in der Altersgruppe 45-50 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni. Bis 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990, ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011.

3. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Anzahl					
unter 15	21	21	-	-	-
15 - 18	154	154	-	-	-
18 - 20	205	201	4	-	-
20 - 25	992	925	63	3	1
25 - 30	1 461	1 159	288	14	-
30 - 35	1 269	738	490	39	2
35 - 40	912	366	504	42	-
40 - 45	366	96	241	28	1
über 45	40	5	28	7	-
Insgesamt	5 420	3 665	1 618	133	4
Prozent¹⁾					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,0	2,0	-	-
20 - 25	100	93,2	6,4	0,3	0,1
25 - 30	100	79,3	19,7	1,0	-
30 - 35	100	58,2	38,6	3,1	0,2
35 - 40	100	40,1	55,3	4,6	-
40 - 45	100	26,2	65,8	7,7	0,3
über 45	100	12,5	70,0	17,5	-
Insgesamt	100	67,6	29,9	2,5	0,1

1) Differenzen durch Rundung

4. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
Anzahl				
unter 15	21	-	-	21
15 - 18	154	4	-	150
18 - 20	205	7	-	198
20 - 25	992	25	-	967
25 - 30	1 461	66	1	1 394
30 - 35	1 269	55	-	1 214
35 - 40	912	49	-	863
40 - 45	366	13	-	353
über 45	40	1	-	39
Insgesamt	5 420	220	1	5 199
Prozent¹⁾				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	2,6	-	97,4
18 - 20	100	3,4	-	96,6
20 - 25	100	2,5	-	97,5
25 - 30	100	4,5	0,1	95,4
30 - 35	100	4,3	-	95,7
35 - 40	100	5,4	-	94,6
40 - 45	100	3,6	-	96,4
über 45	100	2,5	-	97,5
Insgesamt	100	4,1	0,0	95,9
Anzahl				
Ledig	3 665	153	1	3 511
Verheiratet	1 618	62	-	1 556
Geschieden	133	5	-	128
Verwitwet	4	-	-	4
Insgesamt	5 420	220	1	5 199
Prozent				
Ledig	100	4,2	0,0	95,8
Verheiratet	100	3,8	-	96,2
Geschieden	100	3,8	-	96,2
Verwitwet	100	-	-	100
Insgesamt	100	4,1	0,0	95,9

1) Differenzen durch Rundung

5. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
Anzahl						
unter 15	21	20	1	-	-	-
15 - 18	154	145	8	1	-	-
18 - 20	205	159	42	4	-	-
20 - 25	992	531	308	119	27	7
25 - 30	1 461	511	519	323	85	23
30 - 35	1 269	238	415	431	129	56
35 - 40	912	103	276	357	129	47
40 - 45	366	42	98	149	55	22
über 45	40	7	9	16	3	5
Insgesamt	5 420	1 756	1 676	1 400	428	160
Prozent¹⁾						
unter 15	100	95,2	4,8	-	-	-
15 - 18	100	94,2	5,2	0,6	-	-
18 - 20	100	77,6	20,5	2,0	-	-
20 - 25	100	53,5	31,0	12,0	2,7	0,7
25 - 30	100	35,0	35,5	22,1	5,8	1,6
30 - 35	100	18,8	32,7	34,0	10,2	4,4
35 - 40	100	11,3	30,3	39,1	14,1	5,2
40 - 45	100	11,5	26,8	40,7	15,0	6,0
über 45	100	17,5	22,5	40,0	7,5	12,5
Insgesamt	100	32,4	30,9	25,8	7,9	3,0

1) Differenzen durch Rundung

6. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
Anzahl						
unter 15	21	21	-	-	-	-
15 - 18	154	154	-	-	-	-
18 - 20	205	159	46	42	4	-
20 - 25	992	530	462	311	116	35
25 - 30	1 461	515	946	518	318	110
30 - 35	1 269	242	1 027	409	427	191
35 - 40	912	107	805	274	357	174
40 - 45	366	32	334	91	164	79
über 45	40	2	38	12	18	8
Insgesamt	5 420	1 762	3 658	1 657	1 404	597
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-	-
18 - 20	100	77,6	22,4	20,5	2,0	-
20 - 25	100	53,4	46,6	31,4	11,7	3,5
25 - 30	100	35,2	64,8	35,5	21,8	7,5
30 - 35	100	19,1	80,9	32,2	33,6	15,1
35 - 40	100	11,7	88,3	30,0	39,1	19,1
40 - 45	100	8,7	91,3	24,9	44,8	21,6
über 45	100	5,0	95,0	30,0	45,0	20,0
Insgesamt	100	32,5	67,5	30,6	25,9	11,0

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2014 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
Anzahl				
unter 15	21	7	14	-
15 - 18	154	62	85	7
18 - 20	205	107	91	7
20 - 25	992	546	414	32
25 - 30	1 461	781	614	66
30 - 35	1 269	660	539	70
35 - 40	912	502	363	47
40 - 45	366	211	141	14
über 45	40	20	18	2
Insgesamt	5 420	2 896	2 279	245
Prozent¹⁾				
unter 15	100	33,3	66,7	-
15 - 18	100	40,3	55,2	4,5
18 - 20	100	52,2	44,4	3,4
20 - 25	100	55,0	41,7	3,2
25 - 30	100	53,5	42,0	4,5
30 - 35	100	52,0	42,5	5,5
35 - 40	100	55,0	39,8	5,2
40 - 45	100	57,7	38,5	3,8
über 45	100	50,0	45,0	5,0
Insgesamt	100	53,4	42,0	4,5
Anzahl				
Ledig	3 665	1 861	1 633	171
Verheiratet	1 618	961	591	66
Geschieden	133	72	54	7
Verwitwet	4	2	1	1
Insgesamt	5 420	2 896	2 279	245
Prozent¹⁾				
Ledig	100	50,8	44,6	4,7
Verheiratet	100	59,4	36,5	4,1
Geschieden	100	54,1	40,6	5,3
Verwitwet	100	50,0	25,0	25,0
Insgesamt	100	53,4	42,0	4,5

1) Differenzen durch Rundung

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2012 bis 2014 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	1	1	5	2	-	-
Bayern	15	10	8	2	4	-
Berlin	1	1	2	11	9	12
Brandenburg	72	90	72	9	3	3
Bremen	-	1	-	1	1	-
Hamburg	-	-	-	-	2	-
Hessen	-	1	2	-	1	2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	6	3	3
Niedersachsen	1	1	-	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	4	5	3	3	-	1
Rheinland-Pfalz	-	1	1	-	-	1
Saarland	-	2	9	-	-	1
Sachsen	5 538	5 467	5 369	5 538	5 467	5 369
Sachsen-Anhalt	48	38	49	4	4	6
Schleswig-Holstein	-	1	-	1	1	-
Thüringen	29	38	23	16	10	21
Ausland	24	14	18	x	x	x
Insgesamt	5 733	5 671	5 561	5 594	5 506	5 420

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

September 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1423

Telefax: +49 3578 33-55 1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031